Petra Pau
Mitglied des Deutschen Bundestages
Stellvertretende Vorsitzende
der Fraktion DIE LINKE.

Platz der Republik 1
11011 Berlin
(030) 227 – 710 95
(030) 227 – 700 95
petra.pau@bundestag.de
www.petrapau.de

Wahlkreis
Henny-Porten-Str. 10-12
12627 Berlin
(030) 99 28 93 80
(030) 99 28 93 81
petra.pau@wk.bundestag.de

Petra Pau, MdB · Platz der Republik 1 · 11011 Berlin

Konferenz der Informatikfachschaften
c/o Fachschaft Mathematik/Informatik
Universität Karlsruhe (TH)

76128 Karlsruhe

Berlin, den 26. Juni 2007

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie haben mir geschrieben und ich vermute, nicht nur mir. Mit „Entsetzen" und „großer Fassungslosigkeit" beobachten Sie, heißt es ihn ihrem Brief, wie in zunehmendem Maße Grund- und Freiheitsrechte eingeschränkt werden. Sie meinen, die bereits umgesetzten und geplanten Maßnahmen zur „Inneren Sicherheit" verwandeln Deutschland in einen Überwachungsstaat.

Ich kann auf weitere Zitate aus ihrem Schreiben verzichten. Denn ich teile ihre Meinung, nicht erst seit heute. Das Arsenal vermeintlicher Sicherheits-Maßnahmen wird so gefüllt, dass die wachsende Quantität in eine neue Qualität umschlägt. Meine Kurzformel dafür heißt: Es droht ein Systemwechsel, weg vom demokratischen Rechtsstaat, hin zum präventiven Sicherheitsstaat.

Sie können davon ausgehen, dass ich diese Entwicklung missbillige und dagegen tun werden, was ich vermag. Das trifft auch auf die Fraktion DIE LINKE zu. Parteipolitisch liegt der Schlüssel derzeit allerdings bei der SPD. Die Unionsparteien werden darauf drängen, dass so viele Sicherheitsgesetze wie möglich noch in dieser Legislatur beschlossen werden. Dazu verlockt allein schon die Übermacht ihrer übergroßen Koalition mit der SPD.

Ich vermute zudem, dass der Sicherheitswahn nicht allein aus dem Bundestag heraus zu stoppen sein wird. Es bedarf mehr Aufklärung und notfalls auch außerparlamentarischen Widerstands, also einer neuen agilen Bürgerrechts-Bewegung. Davon bin ich jedenfalls überzeugt. Neue Ansätze dafür gibt es bereits, etwa in der Initiative gegen Vorratsdatenspeicherung.

Sie haben selbst das so genannte Volkszählungsurteil angeführt. Auch ihm ging erheblicher gesellschaftlicher Widerstand voraus. Es hat das Recht auf informationelle Selbstbestimmung und damit den Datenschutz gestärkt. Zugleich erleben wir inzwischen gerade beim Datenschutz die größten Einbrüche in verbriefte Bürgerrechte. „Datenschutz ist Täterschutz", sagen die einen, „ich habe ja nichts zu verbergen", die anderen.

Dabei geht es nicht nur darum, was die eine oder der andere davon hält. Im „Volkszählungsurteil" hatte das Bundesverfassungsgericht sinngemäß festgestellt:

..2

Petra Pau
Mitglied des Deutschen Bundestages
Stellvertretende Vorsitzende
der Fraktion DIE LINKE.

Bürgerinnen und Bürger, die nicht mehr wissen oder nicht mehr wissen können, was andere über sie wissen, sind nicht mehr souverän. Wer nicht souverän ist, kann auch kein Souverän sein. Eine Demokratie ohne Souveräne aber ist undenkbar. Das ist die Dimension, um die es aus meiner Sicht geht. Sie hegen ähnliche Befürchtungen. Deshalb danke ich für ihr Schreiben und für jede Idee, was wir gemeinsam zum besseren Schutz der Verfassung tun können.

Mit freundlichen Grüßen

Petra Pau